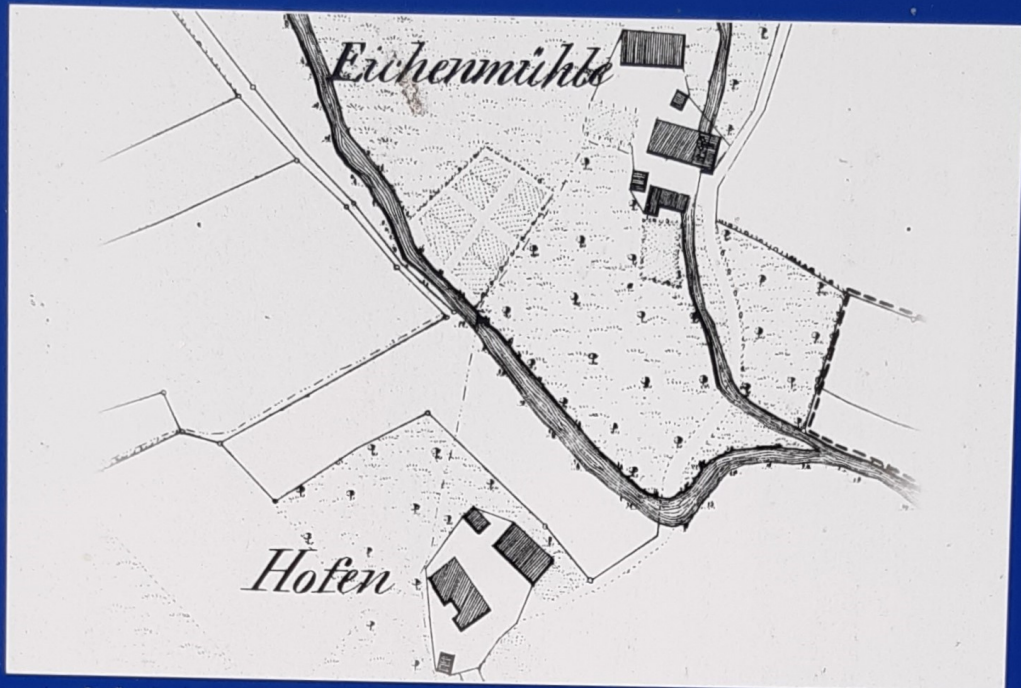


Eichenmühle und Hof Hofen



Grundlage: Ausschnitt aus der württembergischen Flurkarte Blatt SO 8224, Erstdruck 1824, mit freundlicher Genehmigung des Landesamts für Geoinformation und Landentwicklung B-W vom 26.08.2011, Az.: 2851.3-A/657

1242 wird die Eichenmühle („Mühle zu Aicha“), zwischen der ehemaligen Burg Spielberg und dem Hof Hofen gelegen, erstmals urkundlich erwähnt. Aicha oder Aichach bedeutet Wasser bei den Eichen. Zum Hof gehörten neben dem Wohnhaus ein Gesindehaus, Stallungen, eine Getreidemühle, ein Holzsägewerk, ein großer Wald, sowie Äcker und Wiesen, früher außerdem noch Reben. Der Hof, der zeitweise dem Kloster Hofen angehörte, wechselte häufig den Besitzer. Der Mühlenbetrieb wurde mittlerweile aufgegeben. Ein weiterer Lehenshof der Burg Spiel-

berg ist der ebenfalls 1242 erwähnte Hof Hofen. 1283 übergab ihn Ritter Ewrid von Efrizweiler an das Spital in Konstanz, das den Hof als Erblehen vergab. Seit 1618 ist der Hof lückenlos im Besitz der Familie Epple. Waldungen, Obstgärten, Wiesen und Felder, früher außerdem Weinstöcke, lagen rings um den Hof, an dem auch der Totenweg von Fischbach nach Bermatingen vorbei führte. Während des Zweiten Weltkriegs wurde der Hof durch eine Eisenbahnverbindung zwischen Fischbach und dem Seewerk bei Immenstaad durchtrennt.

Schwäbische Zeitung

GESCHICHTS-
VEREIN Fischbach
Bodensee e.V.

23. Station

Weitere Informationen



Technisch-historischer RUNDWEG